

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 19/16 vom 8. Februar 2015

Grundlegende Grünpflegearbeiten

Im Märkischen Park im Brandenburgischen Viertel sind heute grundlegende Grünpflegearbeiten gestartet. Das städtische Team Freizeit- und Grünpflegearbeiten widmet sich in dieser Woche der 2,2 Hektar großen Anlage zwischen Potsdamer Straße, Prignitzer Straße und Schwedter Straße. Aus dem stark verwilderten Gelände soll zukünftig wieder ein ansehnlicher Park werden. Aber dazu sind erst einmal grundlegende Arbeiten nötig.

Der Märkische Park ist Mitte der 1990er Jahre entstanden und wurde als offener Park in Anlehnung an das Finowtal angelegt. „Die einstige Brachfläche wurde vor fast zwei Jahrzehnten neu geplant und zum heutigen Märkischen Park umgestaltet. Der Park ist immer noch eine gelungene Verbindung aus parkähnlicher Grünanlage und Spielräumen. Trotz kontinuierlicher Pflege hat sich der Park aber verändert und aus den Einwohnerversammlungen heraus wissen wir, dass er nicht nur zum Verweilen genutzt wird“, so Baudezernentin Anne Fellner.

Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins im Herbst des vergangenen Jahres wurden die nötigen Grünpflegearbeiten besprochen. „Wir wollen das Gesamterscheinungsbild der Anlage verbessern, das ist das oberste Ziel. Dabei werden wir aber stark in die Grünanlage eingreifen müssen, um auch vorhandene Müllecken beseitigen und Sicherheit im Park gewährleisten zu können“, so die Dezernentin. Mit Unterstützung der Stephanus-Stätten werden die städtischen Mitarbeiter in den nächsten Tagen wild gewachsene Bäume, überalterte beziehungsweise zu groß gewordene Sträucher stark zurück schneiden oder gegebenenfalls auch komplett entfernen. „Diese gärtnerische Verjüngung betrifft hauptsächlich die beiden zugewachsenen Gräben entlang der Potsdamer Allee und der Schwedter Straße sowie die Eingänge in den Park“, so Daniel Mattis, der Sachgebietsleiter Freizeit- und Grünpflegearbeiten. Er weiß, dass es ursprünglich neben den Wegen Rosen gab. „Davon ist nichts mehr zu sehen, nur noch Wildwuchs. Nach den Grünpflegearbeiten werden wir den Park beobachten und dort, wo es nötig wird, Ersatzpflanzungen

vornehmen“, so Daniel Mattis. Die Arbeiten werden ganz bewusst im Februar ausgeführt, um die ab März beginnende Brutzeit der Vögel nicht zu beeinträchtigen.